

**Prof. Dr. Thomas Kühn**

International Psychoanalytic University (IPU) Berlin

## **Arbeit neu denken im Zeitalter digitaler Transformation – Erwerbsarbeit zwischen Entfremdung und Selbstverwirklichung**

Mit dem Vortrag soll begründet werden, dass eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe darin besteht, Arbeit im Zeitalter digitaler Transformation neu zu denken. Digitale Transformation und Beschleunigung führen dazu, dass sich die Arbeitswelt einschneidend verändert. Dass dies zu einem Bedeutungsgewinn künstlicher Intelligenz, zu neuen Formen des Verhältnisses von Mensch und Maschine sowie zu einem gesteigerten Bewusstsein rund um ethische Konsequenzen und drastische Gefahren eines wenig nachhaltigen Wirtschaftens führt, ist weithin bekannt und steht bereits im Mittelpunkt öffentlicher Debatten. Dabei wird zum Teil noch nicht deutlich genug erkannt, welche Schlüsselrolle der Psychologie zum Verständnis und zur Mitgestaltung dieses Wandels zukommt.

Bei der Einschätzung und Bewältigung der Folgen digitaler Transformation der Arbeitswelt sind psychologische Kenntnisse von zentraler Bedeutung, denn die menschlichen Bedürfnisse nach Zugehörigkeit und sozialer Identität bleiben bestehen. Wenn man aus psychologischer Perspektive davon ausgeht, dass Menschen schöpferisch und sozial sind, und die gemeinsame Auseinandersetzung mit und Gestaltung der Lebenswelt zu den zentralen menschlichen Aufgaben gehört, muss die Arbeitswelt auch weiterhin als ein zentraler Raum der Gesellschaft begriffen werden, in dem menschliche Entwicklung möglich ist. Gleichzeitig müssen gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die entfremdend wirken, bei einer Reflexion der Bedeutung von Arbeit systematisch berücksichtigt werden. Auch der Diskurs um Selbstoptimierung und Selbstverwirklichung darf nicht losgelöst von Normen begriffen und weitergedacht werden, welche für zeitgenössische Gesellschaften prägend sind.

### **Über Prof. Dr. Kühn**

Prof. Dr. Kühn ist seit 2016 Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie an der International Psychoanalytic University (IPU) in Berlin und Co-Direktor des Erich Fromm Study Centers an der International Psychoanalytic University (IPU) in Berlin. Zuvor arbeitete er zwischen 2009 und 2016 als Senior Lecturer und Researcher an der Universität Bremen für Sozial- und Wirtschaftspsychologie, u.a. Leitung des DFG-Projekts „Identitätskonstruktionen im Lebenslauf“ und ist seit 2005 freiberuflich als Coach und Moderator tätig.

Gastprofessuren und Forschungsaufenthalte in Australien (Melbourne), Brasilien (Rio de Janeiro, Juiz de Fora) und England (Coventry), gefördert u.a. durch die Alexander von Humboldt-Stiftung und einen Endeavour Award der australischen Regierung

(Co-)Autor mehrerer Bücher (u.a. Einführung in die Moderation, Gruppendiskussionen, Selbst im Alltag, Das moderne Brasilien, Psychoanalytisch denken) und zahlreicher Veröffentlichungen in verschiedenen Sprachen